

Oekumenisches Gespräch über die Mission — Im Auftrag des Sekretariats für die Einheit der Christen wird der Ordinarius für Missionswissenschaft, Univ.-Professor Dr. JOSEF GLAZIK MSC, an einem interkonfessionellen Gespräch über die Mission teilnehmen, das vom 5.—10. April 1965 in Crêt-Bérard bei Genf stattfindet.

Promotion — Mit Urkunde vom 12. März 1965 ist P. JOSEF SCHMITZ SVD, St. Augustin, zum *Doctor theologiae* promoviert worden. Seine Inaugural-Dissertation über *Die Abra-Mission auf Nordluzon/Philippinen* ist inzwischen als Nr. 3 der Studia Instituti Missiologici Societatis Verbi Divini (St. Augustin 1964) veröffentlicht worden.

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Bieder, Werner: *Das Mysterium Christi und die Mission.* EVZ Verlag/Zürich 1964, 115 Seiten, DM 9,80

In einer interessanten Studie zieht Vf. im Anschluß an eine neutestamentliche Untersuchung zum Begriff des Mysterium Konsequenzen für die missionarische Arbeit. Es ist verständlich, wenn er dabei gelegentlich konfessionelle Aprioris zur Deutung einzelner Stellen zu Hilfe nimmt. Leider setzt er sich jedoch (obwohl fair im Ton) nicht immer gründlich genug mit katholischem und lutherischem Sakramentenverständnis auseinander, das er ständig der Magie verdächtigt.

Nach dem gründlichen exegetischen Teil wirkt das abschließende Kapitel, das die praktischen Folgerungen für die Missionsarbeit ziehen will, eher bekenntnishaft als präzise. Gelegentlich wird auch die unbegreifliche Angst spürbar, die glaubt, den Menschen abwerten zu müssen, um Gott anerkennen zu können. Akkommodation wird allenfalls als „Rücksichtnahme“ verstanden und im übrigen, soweit der Terminus verwendet wird, unter die Gefahren eingeordnet, die dem Missionswerk drohen. Hinter dem Begriff „das“ Evangelium schimmert immer noch jenes ungeschichtliche „reine“ Evangelium durch, das weiterzugeben wohl weder einem Abendländer, noch sonst jemandem gelingen dürfte; denn jeder geht mit seinem Verstehenshorizont an die Schrift; das dürften die Arbeiten der hermeneutischen Schule (neuerdings vor allem Gadamer) doch wohl gezeigt haben!

Auch die Sprache vermeidet nicht immer jenen militanten Tonfall („Kampf an der Front des Heidentums“), der schon in früheren Zeiten unglücklich wirkte. Trotzdem, ein vom Standpunkt reformatorischer Theologie her sorgfältiger „Beitrag zur missionarischen Sakramentalgestalt der Kirche“, der vom Ansatz her sicher zu begrüßen ist.

Münster

Josef Müller SVD